

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 483.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Wegungsbüro für Halle u. Magdeburg 2.10.1907, durch die Post bezogen 3 RM. für das Vierteljahr.
Die Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Preis: 10 Pfennige. — Halbjährlich 5 Mark.
Grunder (Hr. Justizrat), 30. Unterhaltungsbüro (Sonntagsblatt), Danzig, Mittelzeitsung.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. — Hr. Dr. Braunstr.
Eigentümer: Dr. Walter Osermann in Halle a. S.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. festgesetzte Zeitpunkte oder deren Raum f. Halle u. den Umkreis
20 Pf., außerhalb 30 Pf., Restraum am Schluß des redaktionellen Teils bis 20 Pf. 10 Pf.
Anzeigen-Ratgeber d. d. Expedition in Halle a. S., in allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Berlin, Delfauerstraße 14.
Telephon-Hot. Nr. 11 494.
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Dienstag, 15. Oktober 1907.

Das Urteil im Liebknechtprozeß.

Wie wir bereits kurz mitgeteilt haben, ist am Sonnabend, 12. Oktober, das Urteil im Hochverratsprozeß gegen den Berliner Rechtsanwalt Dr. Karl Liebknecht verlesen worden. Daselbe lautet wie folgt:

Der Angeklagte Dr. Liebknecht wird wegen Vorbereitung zum Hochverrat im Sinne der Anlage 1 zu 1/2 Jahren Gefängnis und des Kosten des Verfahrens verurteilt.

In der Begründung wurde ausgeführt: Der Gerichtshof hält die Tatbestandsmerkmale der Vorbereitung des Hochverrats für gegeben. Es handelt sich in der Schrift Liebknechts nicht nur um das Ausprechen einer politischen Gesinnung. Wäre das so, so hätte eine Verurteilung nicht erfolgen können, denn politische Gesinnungen können nicht ein Gegenstand gerichtlicher Verurteilung sein. Der Tatbestand ist aber ein anderer. Als Mittel zum Hochverrat hat der Angeklagte nicht die Jugendorganisationen als solche angesehen, aber er wollte den Jugendvereinen als Zweck und Ziel den Kampf gegen den Militarismus geben. Weiter ist erforderlich zur Verurteilung, daß ein Versuch der Ausführung beabsichtigt war. Auch das ist bei Liebknecht gegeben. Der Angeklagte will nicht die ganze Verfassung ändern, aber einen wesentlichen Teil. Nämlich er will, daß die Rechte des Kaisers beeinträchtigt werden. Das Objekt, gegen das sich die vorbereitende Handlung des Angeklagten richtet, ist die gesamte verfassungsmäßige Verfassungsordnung. Weiter ist zur Verurteilung nötig, daß eine gewalttätige Verurteilung der Verfassung gefordert wird. Dazu ist nicht nötig, daß man die gewalttätigen Unternehmungen in allen Einzelheiten schildert, sondern es genügt, wenn man ein Geschehnis gibt von dem, wie die Verurteilung in einzelnen Fällen sich gestalten soll. Der Gerichtshof meint, daß aus der historischen Entwicklung nur geschlossen werden könne, daß die Konsequenz dessen, was Liebknecht will, nur die gewalttätige Umwälzung sein kann. Weiter ist zur Verurteilung nötig, daß eine solche Umwälzung in absehbarer Zeit gefordert wird. Auch dieses Erfordernis erfüllt der Angeklagte für gegeben. Nach dem Inhalt und Inhalt der Schrift freist der Angeklagte auf dem Standpunkte, daß die heutige Verfassung nicht aufrecht zu erhalten ist, und daß sie so schnell wie möglich, wenn nötig, mit Gewalt, beseitigt werden muß. Die Frage, ob eine solche Handlung vorliegt, hat der Gerichtshof aber bejaht. Er ist der Überzeugung, daß Liebknecht aus politischen Erwägungen, welche aus dem Schrift verkehrt hat. Ob diese bekehrt sei oder nicht, daraus ergibt sich nicht die Voraussetzung der Ehrlosigkeit. — Dem Ersuchen des Reichsanwaltes auf sofortige Verhaftung wird ebenfalls nicht entsprochen.

*

Lipsia locuta, causa finita. Rechtsanwalt Liebknecht, der Hauptagitator der sozialdemokratischen Jugendorganisationen, ist am Sonnabend vom Reichsgericht im Sinne der Anlage des Hochverrats für schuldig erklärt und zu 1/2 Jahren Gefängnis sowie zur Tragung der Kosten verurteilt worden. Nun wird zwar mander mit dem Reichsanwalt finden, daß bei uns der Hochverrat stets etwas Erlohes ist, und daß deshalb wohl nicht auf Gefängnis auf Zuschnitten hätte erkannt werden sollen. Aber auch diese Ansicht werden sich in schuldiger Geringschätzung vor unserem höchsten Gericht dahin befehlen: Leipzig hat gesprochen, der Reichsrichter ist beend.

„Genoss“ Karl Liebknecht hat sich bei seiner Vernehmung dahin geäußert, das Urteil über ihn sei ja bereits fertig. In Wahrheit hat sich der hohe Gerichtshof zur Urteilsverkündung von Donnerstag bis Sonnabend betätigt, und nur einige sozialdemokratische Blätter hatten ihr Urteil schon am Donnerstag abend fertig. So konnte man im „Vorwärts“ bereits am Freitag morgen lesen, die Anlage 1 ist so total zusammengebrochen, die volle Schuldllosigkeit Liebknechts so klar befohlen, daß die Annahme einer Verurteilung völlig ausgeschlossen erweise. Ganz lächer aber waren sich die Herrschaften dieses Ausgangs nicht, denn in dem gleichen Zeitraum des genannten „Berliner Volksblattes“ war zugleich unter beleidigenden Ausfällen gegen das Reichsgericht zu lesen: „Wir sind die letzten, die von den 14 Mitgliedern des Reichsgerichts objektiv und unbegünstigten Beurteilung erwarteten.“ Und die Art der Verhandlung gibt der Befürchtung, daß Liebknecht trotz seiner Schuldllosigkeit von diesen Richtern verurteilt werden könnte, wahrlich rechtliche Nahrung.“ Selbstverständlich erzählte der „Vorwärts“ bei diesem Anlaß auch wieder das Märchen von der Klaffenjustiz. In Wirklichkeit hatte das Reichsgericht aber nicht über einen „ausgewählten“ Proletarier, sondern über einen wohlhabenden Rechtsanwalt zu Gericht zu sitzen; nicht haben sich 14 Bourgeois einem Proletarier gegenüber, sondern 14 Juristen einem jungen Standesgenossen. Das Schelten auf die Klaffenjustiz, das hier also wie die Faust aufs Auge.

August Vebel hat sich auch als Zeuge vor dem Reichsgericht wieder als Gegner der Liebknechtschen Agitation bekannt. Zu dieser Saitung zwingen den Todfeind der bürgerlichen Gesellschaftsordnung natürlich nur latente Reichsgeringverachtung. Der schlaue Juchs trauete bisher zwar dem Reichsanwalt Liebknecht die Fähigkeit zu, robusitiliter die im Hochverratsprozeß liegenden Gefahren zu umgehen, fürchtete aber die hohen, kleinen Magistrate werden um so eher in das Frankeisen dieses Karagrabens geraten. Nur darum mißbilligt er das Liebknechtsche Spiel mit dem Geier. Von einem Vorgehen à la Liebknecht muß er zu

viele Verluste im roten Meeresspan erwarten; sonst ist ihm ja jede Agitation gegen die bürgerliche Gesellschaftsordnung erwünscht. Abererleicht hat der Angeklagte Liebknecht seine antimilitaristische Agitation mit Zimmeln in den Umstand zu entschuldigen gesucht, rechtstehende Blätter, wie die „Samburger Nachrichten“, die „Post“ usw. hätten auch Aufforderungen zum Staatsstreich gebracht. Man mag über den Kampf gegen das bestehende Reichstagswahlrecht denken wie man will. Sicher aber waren die Artikel der genannten Preßorgane differt von der Sorge um den ungehinderten Fortbestand des Deutschen Reiches, und diese Sorge war gerade nach dem Ausfall der Reichstagswahlen von 1903 verständlich. Solche Meinungen vaterländischer Wähler aber mit den hochbetriebliehen Untrieben der Sozialdemokratie auf eine Stufe zu stellen, ist absurd.

Der Leipziger Hochverratsprozeß hat seine Bedeutung nicht in der Person des nunmehr Verurteilten. Ob Herr Karl Liebknecht verurteilt oder freigesprochen wurde, hat im Grunde genommen nur ein nebensächliches Interesse. Sein erfruchtliches Gepräge aber findet der Leipziger Prozeß in der erneut zum Ausdruck getriebenen Tatsache, daß das Deutsche Reich nicht bloß Machtmittel an der Hand hat, jede seinen Fortbestand „ermittlernde“ Agitation mit der vollen Schärfe des Gesetzes zu treffen, sondern auch entschlossen ist, von diesen Machtmitteln rücksichtslos Gebrauch zu machen. Das Unkraut der antimilitaristischen Agitation tritt auch bei uns schon häufiger auf, als viele glauben und wissen. Die sozialdemokratischen Jugendvereine zählen bei uns bereits 6800 Mitglieder, und nach dem Bericht des internationalen Sekretariats der sozialistischen Jugendorganisationen hat Atern 1907 eine Gesamtanzahl von 100.000 erreicht. In Erwägung, daß der Militarismus eine jeder Menschlichkeit schmerzliche Einrichtung des Menschengeschlechtes ist, dazu bestimmt, die Herrschaft der Bourgeoisie aufrecht zu erhalten, ist die Konferenz, daß es dringend notwendig ist, die Erziehung und Organisation der Jugend zum Zwecke der Bekämpfung des Militarismus in Angriff zu nehmen und mit aller Kraft zu betreiben und beherrscht: 1. Die Einzelmitgliedschaften haben in ihren privaten Zusammenkünften vor der Ausübung zum Militär belebende Vorträge darüber abzuhalten, welche Rechte der einzelne Soldat beim Militär besitzt; 2. zur selben Zeit sind Flugblätter zu verbreiten, in denen darauf hingewiesen wird, daß die Militärvollständigen vom Wehrverbreit den ausgiebigsten Gebrauch zu machen haben.“ Die Urheber solcher Mißbräuchen wissen jetzt: es gibt noch Richter auch in Leipzig.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 14. Oktober.

Zur Justizreform.

Dem Umfang, daß die Reformarbeiten auf dem Gebiete des Zivilprozeßrechts schon jetzt zur Veröffentlichung eines Gesamtentwurfs geführt haben, über den Abschluß der Vorarbeiten für den Strafprozeß aber noch nichts verrietet, hat man in der Presse für eine Betrachtung zu verwerten gesucht, die einen Vergleich zwischen der Geschäftsabhandlung im preussischen Justizministerium und im Reichsjustizamt zieht. Die Führung der Strafprozeßreform liege, wie dabei ausgesüßert wird, beim Reichsjustizamt und komme deshalb nicht vorwärts; die Führung in der Zivilprozeßreform liege beim preussischen Justizministerium, und dort sei der Reformfortschritt fertig. Im Reichsjustizamt habe man eine sehr langwierige Beugung der Reform des Strafprozeßes durch eine schwerfällige Kommission beliebt, die ergebnislos geblieben sei. Für den Zivilprozeß habe man im preussischen Justizministerium auf kürzestem Wege Sachverständige gehört und danach alsbald ihr schlußig gemacht. Daraus müßten sich unzulässige Verhältnisse ergeben.

Zu dieser Darstellung schreibt nun die Nordd. Allg. Sta. Offizial: In dieser Darstellung ist alles, was die Verhältnisse der beiden Ämter betrifft, völlig unzutreffend. Da es sich beim Straf- wie beim Zivilprozeß um Änderungen des Rechtsrechts handelt, liegt für die eine wie für die andere Reform die Führung beim Reichsjustizamt. Die Gutachterkommission für den Strafprozeß ist unter der Leitung des Reichsanwaltes, aber unter Mitwirkung und Zustimmung des preussischen Justizministeriums in Tätigkeit getreten. Für den Zivilprozeß sind Gutachten nicht nur im Bereiche der preussischen Justizverwaltung, sondern auch in den übrigen Bundesstaaten, und zwar reiforgemäß unter Führung des Reichsjustizamtes eingeholt. Einen Unterschied in der geschäftlichen Behandlung beider Reformen gibt es nicht. Wenn auf Grund der Vorarbeiten für den Strafprozeß ein Gesamtentwurf noch nicht fertiggestellt ist, so ist das Sache der Reform, denn beide Reformen arbeiten an dieser Aufgabe gemeinsam. Wenn für den Zivilprozeß ein Gesamtentwurf schon vorliegt, so ist das ein Ergebnis der Arbeit beider auch in einem tätiger Reformen.

Die Kaiserin an den Grafen Stolobowshy.
Die Kaiserin hat an den Grafen Stolobowshy, der anlässlich seines Ausscheidens aus dem Staatsdienste auch sein Amt als Vorsitzender des Deutschen Zentral-Komitees zur Bekämpfung der Tuberkulose niedergelegt hat, folgendes Handwritten gerichtet:
„Nachdem Ihr amtlicher Nachfolger nunmehr die Leitung des Zentral-Komitees zur Bekämpfung der Tuberkulose übernommen hat, an dessen Spitze Sie durch eine lange Reihe von Jahren gestanden haben, möchte ich als Protektorin nicht unterlassen, Ihnen die dankbare Anerkennung zum Ausdruck zu bringen, die Ihrem Wirken auch an dieser Stelle gebührt. Wenn Ihre jahrelange Tätigkeit die Bekämpfung dieser verheerenden Epidemie zu zeitigen beginnt, so darf Ihr Name unter den ersten genannt werden, die daran beteiligt sind. Es ist mir bekannt, wie Sie neben Ihren aufreibenden Berufstätigkeiten Zeit und Mühe fanden, die Sitzungen des Zentral-Komitees zu leiten, wie Ihre große Ergebung an dem Gelingen des Gemeinwohls auch diesen großen allgemeinen fürstigen Qualitäten kam und die vom Zentral-Komitee ausgehende Wirksamkeit erhöhte. In den Kreisen desselben ist das Ihnen genuldete dauernde Andenken mit dem Wunsch verbunden, es auch ferner an dem Werke beteiligt zu sein, das Ihnen tiefempfundener Dank schuldet. Auguste Viktoria I. R.“

Den Vorsitz im Zentral-Komitee an Stelle des Grafen von Stolobowshy-Wegner hat der Staatssekretär im Reichsamt des Innern Minister von Bethmann-Sollweg übernommen.

Dr. Peters und Geheimrat Sellwig.

Wie die „National-Ztg.“ meldet, hat Herr Karl von der Gendb kürzlich eine Unterredung mit dem Geheimen Legationsrat Sellwig gehabt, die dem bekannten Tuberkulose-Kampf gegenstande hatte. Dieser Bericht hat die Runde durch die Presse gemacht. Da sich hiermit aber noch immer kein klares Bild über diese wichtigeren Angelegenheiten gewinnen läßt, so hat eine in Berlin erscheinende Korrespondenz durch einen zuverlässigen Berichterstatter Herrn Dr. Karl Peters selbst um Auskunft gebeten und kann auf Grund dieser Auskunft Nachfolgendes mitteilen:

Die Erklärung des Herrn von der Gendb in der „National-Zeitung“ vom 10. Oktober über die Ausführungen des Herrn Geheimrat Sellwig zu seiner Mitteilung vom Winter 1903: „Es befindet sich bei den Reichsämtern ein Schreiben von Dr. Peters, zwar nicht an Bischof Wolff, sondern an Bischof Woodwood, das denselben Inhalt wie der gefällige Tuberkulose-Kampf“ gibt nicht nur ein wenig trüben Momenten, sondern auch Herr Sellwig in Frage kommt. Er behauptet heute, die Ähnlichkeit zwischen den beiden Briefen habe sich nicht auf den Inhalt, sondern auf gewisse äußerliche Merkmale bezogen: daß beide a. B. an einen englischen Bischof gerichtet gewesen seien und, er, Dr. Peters, damit nicht Dr. Peters Nachlässigkeit sagen wollen. Was äußerliche Momente anbelangt, so hätte der Herr Geheimrat nach hinzugehen können a. B. beide seien mit Tinte geschrieben gewesen, beide hätten auf weißem Papier usw. Das einzig Interessante aber ist ausschließlich das die Frage nach dem Inhalt, und da ist das Entscheidende, daß dieser in den beiden Schreiben der genau entgegengesetzte ist. In dem gefälligen Tuberkulose-Kampf Dr. Peters seine Schuld ausgehandelt haben, während er sie in einem Schreiben an Bischof Smitties entschuldigend leugnet. Es kann den denkenden Lesern überlassen bleiben, die von Herrn von der Gendb berichteten dergleichen Redensarten des Herrn Sellwig zu kennzeichnen.

Die diese Angelegenheit wird der Kaiser Prozeß des Dr. Karl Peters Hares nicht wehren. Bekanntlich hatte Herr v. Bennigsen im März 1906 in der „Sächsischen Zeitung“ ganz dieselbe Behauptung ausgesprochen, deren Herr von der Gendb sich aus dem Jahre 1903 seitens des Herrn Sellwig erinnert. Der Unterschied ist nur, daß Herr v. Bennigsen sie schwach auf weich und unüberzeugend gemacht hat, so daß sie nicht mehr weggebeutelt werden kann.

Herr v. Bennigsen wird im Interesse seiner eigenen Ehre seinen Dintermann zu nennen haben, wenn er nicht will, daß auf ihm selbst der Vorwurf bewiesener Falschmeldung hängen bleibt. Dazu wird er je Gelegenheit haben bei dem Verleumdungsprozeß, den Dr. Peters gegen ihn selbst wie gegen die „Sächsische Zeitung“ führt, bei welcher Gelegenheit auch die Tuberkulose-Prozesse aufgestellt werden wird.

Herr v. Bennigsen wird im Interesse seiner eigenen Ehre seinen Dintermann zu nennen haben, wenn er nicht will, daß auf ihm selbst der Vorwurf bewiesener Falschmeldung hängen bleibt. Dazu wird er je Gelegenheit haben bei dem Verleumdungsprozeß, den Dr. Peters gegen ihn selbst wie gegen die „Sächsische Zeitung“ führt, bei welcher Gelegenheit auch die Tuberkulose-Prozesse aufgestellt werden wird.

Herr v. Bennigsen wird im Interesse seiner eigenen Ehre seinen Dintermann zu nennen haben, wenn er nicht will, daß auf ihm selbst der Vorwurf bewiesener Falschmeldung hängen bleibt. Dazu wird er je Gelegenheit haben bei dem Verleumdungsprozeß, den Dr. Peters gegen ihn selbst wie gegen die „Sächsische Zeitung“ führt, bei welcher Gelegenheit auch die Tuberkulose-Prozesse aufgestellt werden wird.

Herr v. Bennigsen wird im Interesse seiner eigenen Ehre seinen Dintermann zu nennen haben, wenn er nicht will, daß auf ihm selbst der Vorwurf bewiesener Falschmeldung hängen bleibt. Dazu wird er je Gelegenheit haben bei dem Verleumdungsprozeß, den Dr. Peters gegen ihn selbst wie gegen die „Sächsische Zeitung“ führt, bei welcher Gelegenheit auch die Tuberkulose-Prozesse aufgestellt werden wird.

Herr v. Bennigsen wird im Interesse seiner eigenen Ehre seinen Dintermann zu nennen haben, wenn er nicht will, daß auf ihm selbst der Vorwurf bewiesener Falschmeldung hängen bleibt. Dazu wird er je Gelegenheit haben bei dem Verleumdungsprozeß, den Dr. Peters gegen ihn selbst wie gegen die „Sächsische Zeitung“ führt, bei welcher Gelegenheit auch die Tuberkulose-Prozesse aufgestellt werden wird.



Caramel-Malz-Bier.

Schutzmarke: Pelikan mit Jungen.
Fast alkoholfrei! Aerztlich empfohlen! Best bekömmlich!
Heinrich Müllers Ww. Schwemme-Brauerei. Fernsprecher 2649.

NB. Erhältlich in fast allen Restaurants sowie den durch Plakate gekennzeichneten Geschäften. Beim Einkauf achte man genau auf die Schutzmarke: Pelikan mit Jungen.

Die weltberühmten
Harmoniums
schon von Mk. 100.— an
in grösster Auswahl
nur allein bei
C. Rich. Ritter
Hoflieferant
Halle a. S.

Erst bayrische (1829)
Toden-Velerinen
(Wasserbüchse) für Herren Damen u.
Kinder empfiehlt sehr preiswert
H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Leihbibliothek.
Journal-Verlag
Eins. und Austritt jebergt.
Karl Fritschow,
Bernburgerstr. 28. Fernspr. 705.

Hiermit zeige den Eingang der neuesten
Wiener Salonschuhe
in selten gebotener Auswahl ergeben an. Besichtigung (ohne Kaufzwang) bereit-
willigst gestattet.
C. Buchalla, Fussbekleidungs-geschäft,
80 Grosse Steinstrasse 80. [4084]

Vortragsreihe des Volksbildungsvereins
im Gürtsaal Nr. 18 des Seminargebäudes der Universität.
Auritus v. Herr Privatdozent Stabsarzt Dr. Menzer:
Zweiter Vortrag über: a) Der gröbere und feinere Aufbau
des menschlichen Organismus unter Demonstration von
Präparaten und Lichtbildern. b) Chemische und physikalische
Grundgesetze. Die Funktionen des menschlichen Organismus,
insbesondere Atmung, Ernährung, Stoffwechsel und Merkfähigkeit
Dienstag, den 15. Oktober.
Die Kurse beginnen 8 1/2 Uhr abends und sind für jedermann
zugänglich. Eintrittspreis für Mitglieder des Volksbildungsvereins
pro Semester von 6 Vorträgen 1,50 Mk., für andere Teilnehmer
2,40 Mk. Einzelfahrten nur an der Abendkasse 50 Hfg.
Vorverkaufsstellen: Signorenhandlungen der Herren Stein-
brecher & Jasper, Markt 1 und Scharrenfr. 1, Heise, Bernburger-
strasse 15, Vietzke, Geisfr. 43 und Wollweber, Steinweg 38, sowie
Petermanns Buchhandlung, Meierstr. 11 und beim Kassellan des
Seminargebäudes, Herrn Kitzmann.

Dr. Harangs
staatlich beaufsichtigte
Lehranstalt,
Halle a. S.,
Robert Franz-Strasse 1.

Kindergärtnerinnen-Seminar.
Direkt. Pastor em. R. Mayer, Schulinspektor a. D.
Beginn d. Unterrichts f. Kindergärtnerinnen I. Kl. (Er-
zieherinnen) 25. Okt. f. Kindergärtnerinnen II. Kl. 15. Okt.
Pension im Hause; Anmeldungen rechtzeitig erbeten.
Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französisch im Hause).
Seminar-Kindergarten, Anmeldungen täglich. Prosp. frei.

Pädagogium Stolberg, Südharz.
Vorbereitung für alle Gymnasial- u. Realklassen. Sichere Förderung
Zurückgebliebener. Vorzügl. Empfehlungen. Geschützte Höhenlage
von d. herrlichsten Buchen- u. Tannenwäldern umgeben. Grosser
Garten und Spielplatz. Auskunft und Prospekte durch den Direktor
Dr. Köhn und durch den Magistrat. [2837]

Jodella
(Lahusen's Lebertran).
Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran.
Wirkt blutbildend, säfteerneuernd, appetit-
regend, hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit.
Besonders blutarmen, schwächlichen Erwachsenen
rachitische Kinder (Englische Krankheit), skrofeln
in der Entwicklung und beim Lernen zurück-
bleibenden schwächlichen Kindern zu empfehlen.
Preis: 2,30 und 4,60 Mk. Mit einer Kur kann jederzeit begonnen
werden, da immer frisch zu haben. [4041]

Apotheker Wilh. Lahusen, Bremen.
Da Nachahmungen, achte man auf die nebenstehende Figur und
den Namen „Jodella“. Alle anderen Präparate sind als nicht echt
zurückzuweisen.
Niederlagen in allen Apotheken von Halle, der
Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen.

Vornickeln,
Berkupfern, Verzinnen,
Bronzieren
bei **Ferd. Haassengler,**
Metallwaren-Fabrik,
Barthstr. 3. Fernspr. 1198.
Die besten Batterien
mit u. ohne Nam. Gr. Steinstr. 23.

Patentanwaltsbureau
SACK-LEIPZIG
Besorgung u. Vorverlegung.
Geschäfte, Sortmaschinen,
Stahlrollen Gr. Steinstr. 84.
Zellerbedäcken
für gutes Geschirr. [2173]
H. Schme Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Meine diesjährige
Kunstgewerbliche Ausstellung,
umfassend Luxus- u. Gebrauchsgegenstände, ausgeführt in
Tief- und Flachbrand,
Kerb-, Relief- u. nordisch. Kerbschnitt,
Tarso (Imitation von Intarsia), **Sammetbügeltechnik**
ist eröffnet und bitte um regen Besuch. [4024]
Joh. Nietzsche, Kleinschmied 6,
Eingang nur Grosse Steinstrasse.

Süssmilch
Walhalla-Theater.
Nur noch 2 Tage
das jetzige ausserlesene [4025]
Spezialitäten-Programm.
Jeden Mittwoch nachm. 4 Uhr
Vorstellung nur lebender Photographien
heiteren und belehrenden Inhalts, stets wechselndes
Programm.
Erwachsene 20 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Bad Wittekind.
Morgen nachmittags 3 1/4 Uhr
Kur-Konzert.
C. Rohde, [4087]

Bezirksverein gegen den
Missbrauch geistiger Getränke
für Halle a. S. und Umgegend.
Freitag, den 18. Oktober, abends 8 1/2 Uhr
Versammlung im „Evang. Vereinshaus“ (Al. Klausstr. 16).
Referat des Herrn Professor von Blume über die
Schantkonnzeptionssteuer.
Su dieser Versammlung werden unsere Mitglieder höflichst ein-
geladen. Gäste sind willkommen. [4086]

Kumerol
Kochet
Sack
mit
aus Cocosnüssen.
Vertreter für Halle und Umgegend:
Alfred Gebitsch, Halle, Morseburgerstr. 43.

Stadttheater in Halle a. S.
Dienstag, den 15. Okt. 1907
31. B. i. N. Umlaufst. ung. 3. Viertel
Sum 4. Platz:

Lambhäuser
u. der Sängerverein auf d. Wartburg.
Romantische Oper in 3 Akten von
Richard Wagner.
Neu inszeniert von Direktor Hofrat
M. Richards.
Societätsleitung: Theo Haven.
Musikalische Leitung: C. Märkte.
Besetzung:
Hermann Landgraf . . . M. Birjola.
Lambhäuser . . . R. Cogl.
Wolfram von Eschen-
bach . . . Franz Franz.
Walter von der
Vogelweide . . . F. Barré.
Hirsch . . . A. Numann.
Heinrich der Schreiber M. Landorn.
Reimar von Buzter Theo Haven.
Elisabeth, Nichte des
Landgrafen . . . Sophie Wolf.
Heinrich . . . E. Hübner.
Ein junger Hirt . . . J. Hofbes.
Herr Colmannen.
Thür. Grafen, Ritter u. Gelleute,
ältere und jüngere Bilger, Eitonen,
Rajaden, Radantinnen.
Kassenführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende nach 11 Uhr. [4013]
Mittwoch, den 16. Okt. 1907
32. B. i. N. Umlaufst. gilt. 4. Viertel.
Die Geschwister.
Schauf: Eliza.

Nenes Theater.
E. M. Mauthner.
Dienstag, 15. Okt. abds. 8 1/2 Uhr:
Pariser Komödie
in 3 Akten.
Biscotte.

Apollo-Theater.
Direktion: Gustav Poller.
Für noch 2 Tage:
„Mephisto“
oder
„Eineschreckliche Nacht“.
Gr. phantastische Bantomime
ausgeführt von der **Quintano-**
Phyces Compagnie.
„Die Damen
vom Ballett“.
Gr. Ballettdivertissement in
2 Akten. 8. Grosse Puppel.
1. Akt: Zu der Ballett-
Garde. 2. Akt: Im
Wunderlande von Zerpfiger.
Auerdem der übri-
gen Attractions- & Spielplan.

Mehrere
gebrauchte **Pianos**
sowie verschiedene Harmoniums
verkauf unter Garantie zu
ausserordentlich billigen Preisen (1907)
H. Lüders, Wittelstr. 9-10.
Edele obere Schulstr.

Kaisersäle 17. Oktober 8 Uhr
Edouard Risler-Klavier-Abend.
Vollständiges Programm an den Ansehensgäuden.
Karten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 Mk. in der
Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**

Der Frauenerverein für Armen- u. Kranken-
unterstützung der Johannesgemeinde
hält am Mittwoch, den 16. Okt. u. Donnerstag, den 17. Okt.,
von 10 Uhr vorm. an im **Evangel. Vereinshaus** (Hotel Sternstr.),
Al. Klausstr. 16, seinen diesjährigen

Bazar
ab. Handarbeiten jeder Art kommen zum Verkauf. Der Erlös dient
zur Erhaltung unserer Diakonissenstation und zur Unterstützung
armer Kranken unserer Gemeinde.
Wir sind bei diesem Werke auf die Mittheile der ganzen Stadt
angewiesen und bitten darum alle Vorhergehenden: Kommt und faul!
Wenn aber jemand helfen möchte und verhindert wäre zu kommen,
so sind dankbar auch für die geringste Gabe an Geld und Gut,
die uns dazu überhand wird. Gefährde, die auf dem Bazar
verkauft werden sollen, bitten wir einem von uns bis zum
15. October zugehen lassen zu wollen. [3721]
Der Vorstand.
Hr. A. Blossfeld, Hr. O. Dömlitz, Hr. A. Eggert,
Hr. G. Ernst, Hr. A. Schönemann, Hr. L. Schwarzburger,
Hr. E. Stahl, Hr. J. Stavenhagen, Hr. E. Fischer,
Stadttrat Dömlitz, Warrter Fischer.



Oberbente.

15. Oktober.

- 4748. Der Dichter Christian Graf zu Stolberg geboren.
1805. Der Maler Wilhelm von Kaulbach geboren.
1810. Gründung der Universität Berlin.
1820. Der sächsisch-Preussische General Karl Philipp Fürst von Schwarzenberg geboren.
1821. Der Dichter Moritz Hartmann geboren.
1822. Der Dichter Alfred Meißner geboren.
1844. Der Biograph Friedrich Rücke geboren.
1852. Der Turnlehrer Ludwig Zahn geboren.
1880. Einweihung des Älteren Doms.
1904. König Georg von Sachsen geboren. Friedrich August III. beistellt den Thron.

Tagespruch: Hat man dem Kinde etwas verprochen, so soll man es auch halten, sonst leidet es lägen. Calm d.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 14. Oktober.

Ein richtiger Sonntag.

„Welch wunderbares Wetter! diese Nacht und diese Menschenheit, die hinausströmt, gar wie im Hochsommer.“ Solche und ähnliche entzückte Ausrufe konnte man gestern von Tausenden vernehmen, die einen solchen „richtigen“ Sonntag ausnutzten, denn da man schon Mitte Oktober frühlich, noch niemand, ob der Wettergott aus fernherhin gnädig ist. So hat denn alles hinaus aus der Steinwüste der Großstadt in die beschwingende Natur. Mit Kind und Kegel, wie der edle Hallenser sagt, und vielen Profiteuren, auf dem Weg des Lebens Richtung nicht vergessen sie, so gab es in Halle gestern mal wieder eine Völkerveränderung zu schauen, ja, gerade, als wenn Hochsommer wäre, „wo Kaiserlatterich in de Boomblüte steh'n“. Nach allen Dörfern in der Runde, denn nicht nur natürlich noch unsern schönen Saale, und ganz besonders zur alten, lieben Heide, gab es die Sonntagsgänger gestern mit Nacht. Warm brannte die Sonne herab auf die Tausende, die zum Klausur hinausgingen in „unseren“ Wald. Die älteren, behäbigen Herrschaften wollten die „Gehilfen“ benutzen. Doch das wurde ihnen gestern grüßlich verweigert. Seit längerer Zeit schon führen die Herrschaften, namentlich die Kaufleute, die jeden Sonntag ins Waldhof-Heide fahren, lebhaft Klage über die Zustände der Wald. Wir möchten an die Direktion die freundliche Bitte richten, hier Abhilfe zu schaffen. Gestern lösten etliche hundert Personen Waldarbeiten zweiter Klasse, doch als der Zug mit Verpöndung eintraf, ergab sich, daß nur ein halber Wagen zweiter Klasse vorhanden war, um dessen Fläche sich man nur natürlich zu den allen Jünglingen auf der Jagd infolge der Überfüllung ein richtiges Schlimm und beider. Nun, das hatte auch seine Annehmlichkeit, allein der Heilungsmann, der die langwierige Geduld des Publikums bisher verwundert, hat jetzt die Verdringung an die Direktion der Bahn um durchgreifenden Wandel. Gestern waren etliche kräftige Aufreger des Unwillens der Fahrgäste in der zweiten wie in der dritten Klasse wohl zu verstehen. Doch Gott sei Dank ging auch dieses Schlimm endlich vorüber, in Waldhof Heide amte alles auf und eilte denn schnell in den Wald hinein, um sich die Lungen voll saugen zu können. Um herrlichen Heidefrüchte prangte der Wald, das Laub schillerte im Sonnenglanz in tausendfacher Farben und im dunnsten Zaunendicht wie im Laubwald, auf der Waldhöhe wie in der Waldhöhe, allüberall offenbare der Wald seine eigenartige Schönheit, seinen geheimnisvollen, Menschenherzen so tief beglaubenden Reiz, hatte hat doch etwas Herrliches an seiner Heide. Kommt man freilich aus den Waldungen unserer schönen deutschen Mittelgebirge, dann erscheint sie einem zuerst nur als eine richtige „Heide“, kahl, ärmlich und reizlos. Aber wie man das Mittelgebirge wieder in seine Rechte getreten ist und der Mensch Wertigkeit nur das Kosten und Jagen der Großstadt um sich her sieht und sieht, diesen ewigen Lang um das goldene Stab mitmacht und sich dann wieder mal herausieht aus diesem Nadelwerk, dann erscheint ihm die Heide in einem ganz anderen Licht. Dann ist er froh, daß Halle doch eine „Lunge“ hat und stimmt frohen Herzens den Wahrsprüche des kühnsten Heide-Vereins zu: „Halle in d Heide, Gott schütze beide“. Es war doch ein glücklicher Gedanke, den Heide-Verein ins Leben zu rufen. Die Aufstellung von Pfläzen in allen Teilen der Heide ist von allen Schichten der Bevölkerung dankbar begrüßt worden und seitdem mehren sich die Scharen der Sonderlinge, die dem anstimm Pfläzen, was Kische und Keller der Heide-Wirtschaften bietet, nur für kurze Zeit zu sprechen, sich aber dann nach Genesung eines Trunkens in das Waldreich hinein begeben. Nun, man mag die ganze Zeit im Lokale zubringen, wo man je doch auch unter dem Waldesdach liegt, aber sich nach dem ersten Trunk, für den alle Wirtschaften in jeder Hinsicht Vorkaufsrecht bieten, in den Wald begeben, auf jeden Fall ist es sehr erfreulich, daß die Zahl derjenigen, die den Wald durchstreifen, ungenommen hat. Viele Vater und Mütter sah ich gestern auf den Pfläzen sitzen, ihre Kinder zu rufen spielend im Grase oder Blize suchend oder sonst den Waldesboden eingehenden Studium unterziehend. Der Wald, auch unsere Heide, redet eine eindringliche Sprache und ruft uns das schöne slawische Wort ins Gedächtnis:

Nicht in kalten Marmorleinen, Nicht in Tempeln d'ump und tot, In den deutschen Eichenhainen Weh und Trauer der deutsche Gott. Darum ruf ich allen lieben Lesern zu: Auf, zur Heide! Ihr, die ihr auch Wertigkeit seht, müßt diese Sonntage aus. Zwar prangt der Wald nicht im Leinwand und Frühlingsgaube, allein die Natur ist zu allen Jahreszeiten schön, besonders auch in diesen „herbstlich-sonnigen“ Tagen. Darum auf zur Heide und noch einmal seht'se, Halle und Heide, Gott schütze beide.

Wir machen unsere Leser nochmals darauf aufmerksam, daß am Mittwoch, den 16. Oktober, die Witten über Pensionsstandsaufnahme zweites Stück-Veranlagung wieder abgelehrt werden. Die Spalten müssen also bis dahin wachheitseigere ausgefüllt sein, unrichtige Angaben können mit Gehalts bis zu 300 Mark geahndet werden.

Gandelskammer zu Halle a. S. Die Mitglieder der Handelskammer werden zur Teilnahme an einer Gesamtsitzung eingeladen, welche am Mittwoch, den 16. Oktober, vormittags 10 1/2 Uhr im Sitzungssaal der Handelskammer, Franzstr. 5 stattfinden wird. Die Tagesordnung lautet: a) Öffentliche Sitzung. b) Öffentliche Anstellung und Bezeichnung eines Handelskammermitglieds in Halle a. S. Bericht über die Prüfung der Abrechnung des Handelskammerauschusses für 1906. (Berichterichter: Herr von Müller und Hofmeister.) Vorbereitung der Wahlhandlung; Ernennung von Wahlkommisariaten. (Berichterichter: Herr Dr. Pfahl.) Entwurf eines Gesetzes: Berichterichter: Herr Geheimrat Stedner. Deutschlands Getreideausfuhr. (Berichterichter: Herr Reinke.) Der Eigentumsverhältnis an Maschinen. (Berichterichter: Herr Mödiger.) Die Sonntagsruhe in Handelskammer in Halle a. S. (Berichterichter: Herr Dr. Pfahl.) Wirtschaftliche Verhältnisse. c) Geschäftliche Sitzung. d) Vortrag von 18 zur Ernennung zum Handelskammermitglied geeigneten Persönlichkeiten. (Berichterichter: Herr Geheimrat Stedner.) Vertrauliche Mitteilungen und Beschlüsse.

Jur Gebirgsvereinsrat. Der Ortsverband Halle der Deutschen Gewerbevereine (D. G. V.) hielt gestern nachmittag im Saale der „Wissenschaftlichen Vereinigung“ eine Sitzung ab. Herr Anton Grötel war Vorsitzender. Der Bericht über den Gewerbevereinsrat. Redner schilderte die Bedeutung dieser Vorkämpfer für alle nicht in den freien (d. h. sozialdemokratischen) Gewerkschaften organisierten Arbeiter als so wichtig, daß nicht oft genug darauf hingewiesen werden könnte. In unserer Stadt wurden bekanntlich seit Jahren sämtliche Eige der Arbeitervereine im Gewerbegericht von Mitgliedern der freien Gewerkschaften eingenommen. Der Versuch wurde organisiert, Arbeiter, auch einige Eige zu bekommen, sei dem Gewerbegericht zurückgewiesen. Der Ortsverband Halle der Deutschen Gewerbevereine hätte, wie wohl noch einmündig, vor einigen Jahren an die Stadtordnungsverwaltung eine Petition gestellt, worin die Einführung des Proporzionalwahlrechts bei der Gewerbegericht Gewerbevereinsrat wurde. Dieses System ist von der Stadtordnungsverwaltung auch angenommen, durch einen Beschluß des Provinzialrates der Provinz Sachsen genehmigt worden und sollte dieses Jahr zum ersten Mal zur Anwendung. Hierdurch ist es den Gewerbevereinen ermöglicht, sich mit einer eigenen Kandidatenliste an der Wahl zu beteiligen. Die ausgesuchte Liste wurde von der Verwaltung genehmigt und zum Schluß noch aufgeführt, sich recht zeitlich an der Wahl zu beteiligen.

Die Halle'sche Schweinefleisch- und Jagdgesellschaft. Die Halle'sche Schweinefleisch- und Jagdgesellschaft, die am 1. Oktober 1907, hat einen Teil ihrer Ställe mit 200 Schweinefleisch belegt und damit ihren Betrieb eröffnet. Die Ställe sind nach den modernsten Grundsätzen eingerichtet und mit Wärm- und Kaltoisolation sowie Ventilationsanlage ausgestattet. Die Jagdgesellschaft wurde durch nachstehend betriebene Apparate reichlich nach neuem Stande angeordnet und eingerichtet. Neben Kerpelstein sollen die bisher vielfach unbenutzten Kerpelstein- und Spießställe, Woteste pp. nach vorheriger Stillierung veräußert werden. Diese Gesellschaft ist nach der Bekanntmachung im Anzeigenteil bereit, solche Abfälle abzuholen und dafür den Abnehmer entsprechende Preise zu zahlen.

Die Halle'sche Schweinefleisch- und Jagdgesellschaft. Die Halle'sche Schweinefleisch- und Jagdgesellschaft, die am 1. Oktober 1907, hat einen Teil ihrer Ställe mit 200 Schweinefleisch belegt und damit ihren Betrieb eröffnet. Die Ställe sind nach den modernsten Grundsätzen eingerichtet und mit Wärm- und Kaltoisolation sowie Ventilationsanlage ausgestattet. Die Jagdgesellschaft wurde durch nachstehend betriebene Apparate reichlich nach neuem Stande angeordnet und eingerichtet. Neben Kerpelstein sollen die bisher vielfach unbenutzten Kerpelstein- und Spießställe, Woteste pp. nach vorheriger Stillierung veräußert werden. Diese Gesellschaft ist nach der Bekanntmachung im Anzeigenteil bereit, solche Abfälle abzuholen und dafür den Abnehmer entsprechende Preise zu zahlen.

Populäre wissenschaftliche Vorträge. Am Dienstag, den 15. Oktober, findet der zweite Vortrag des Kuriums I - Herr Privatdozent Stadthaus Dr. Wenzel - über a) Der größte und feinste Aufbau des menschlichen Organismus unter Demarkation von Präparaten und Lichtbildern. b) Chemische und physikalische Grundbegriffe. Die Funktionen des menschlichen Organismus, insbesondere Atmung, Ernährung, Stoffwechsel und Nerventätigkeit, im Hinblick Nr. 18 des Seminarsgebäude der Universität hall. Interessante Ausstellungen. Zur festgesetzten Zeit ist für einige Zeit eine Ausstellung kunstgewerblicher Gegenstände von der Firma G. W. Wiedemann in der Gr. Steinstraße (neben Engelapothek) eröffnet. Sie umfaßt in reichhaltiger und großartiger Auswahl den jetzt als Neuheit erscheinenden Metallambros und Metallhandwerker in äußerst reizenden und wirkungsvollen Formen, Sammelstücke, Ziergegenstände von Antiquar. Ferner ist noch herangezogen die in den mannigfaltigen Modellen und fertigen Sachen gebotene Tischmalerei, desgleichen die überaus große Menge von Motiv-Notizen jeden Genres, Farbe usw., welche zu bemerkenswert niedrigen Preisen zum Verkauf ausgestellt sind. Der gen. genannte Verkauf ist ein äußerst rezer und dürfte auch wohl den Weihnachtsgeschäft fördern.

Berufung. Der durch seine Forschungen auf dem Gebiete der vergleichenden Literaturgeschichte bekannte belgische Romanist Dr. Albert

Counson, fester Rektor der französischen Sprache an der Universität Halle, ist als Professor der französischen Literaturgeschichte auf den Lehrstuhl der Universität Göttingen berufen worden. Am 15. h. Mts. wird er dort bereits seine Tätigkeit beginnen. Zu ihm vertritt unter Stadt-Galle eine hervorragenden und beliesten Universitätslehrer, der nicht nur in Frankreich hochgeschätzt ist, sondern der es verstanden hat, durch seine Vorträge einem großen Publikum seine Wissenschaft, die vergleichende Literaturgeschichte, näher zu bringen. In seinen neuen Wirkungskreis begleiten den liebenswürdigen Gelehrten die Sympathien aller jenseits, welche mit ihm in Halle in Verbindung getreten sind.

Dienstag. Morgen werden es 25 Jahre, daß Herr Kaufmann Kurt Wegleben 25 Jahre hindurch im Geschäft 3. L. u. in hier tätig ist. In dieser langen Zeit hat er sich das Vertrauen der Firmeninhaber wie auch die Zuneigung seiner Mitangehörigen in vollem Maße erworben.

Familienabend in der Bartholomäusgemeinde. Der evang. Männer- und Jugendverein hielt am letzten Sonntagabend eine Familienabend des Geburtstages unserer Kaiserin im „Golfhof zum Moor“ ab. In Lie und Deklamation sowie in einer Ansprache des Herrn Pastor Kunig wird der Kaiserin Guldenschatz und Gegenwärtig gebracht werden. Sodann wird Herr Ober-Postinspektors W. Schumann einen Vortrag halten über Jugendpflege und Jugendberufshilfe, welcher wegen der großen Kenntnis und Erfahrung des Vortragenden gerade auch auf diesem Gebiete großes Interesse verdient. Deklamationen, Gesangsstücke von Fräulein Ernst, eine kleine Aufführung, turnerische Gruppen der Turnabteilung bieten weitere Unterhaltung und Abwechslung. Den Schluß bildet eine biblische Ansprache des Herrn Gemeindeführers Scheler.

Wahlherrschaft. Der seit nunmehr bald 20 Jahren bestehende Ruderklub „Sturmogel“ hielt gestern die Wahl des erweiterten Vorstandes am Saaleufer gegenüber der Burgurme Weidengasse ab. Neben vielen hiesigen Gassen nahmen auch Vertretungen der hiesigen Ruderklubs „Panja“-Bernburg und „Neptun“-Leipzig teil. Nach Umpfung der Kasse am Vormittag und gemeinsamem Mittagessen im Bootshaus wurde die Wahl des neuen Vorstands in einfacher, aber würdiger Weise vollzogen. Der Vorsitzende, Herr Bureauverwalter Jäger, gab in seiner Rede einen Überblick über den Verlauf des Vereins und legte dar, daß derselbe, obwohl er nicht so oft an der Öffentlichkeit erscheint, sich doch der Sympathien der Sportwelt und der Bürgerwelt erfreue. Die Verhandlungen begünstigten den Klub und dann wurde ein Rundgang durch die hiesigen geschiedenen Räume unternommen. Das erste Stadium enthielt u. a. den hiesigen Saal und auch die Schwimmhalle für die Trainingsmannschaften. Das ganze Haus macht einen sehr netten Eindruck. Ein Vergnügen schloß sich an, das gleichfalls in schöner Weise verlief.

Die vielmehrtritte Schenkungssteuer wird, wie aus unseren Anzeigenteil ersichtlich, am Freitag abend 8 1/2 Uhr im hiesigen Bezirksamt gegen den Widerspruch geistiger Getränke zur Verhandlung kommen. Den einleitenden Vortrag wird Herr Stadtordnungs-Professor v. o. B. u. m. a. halten. Zu dieser im Evangelischen Vereinshaus stattfindenden Versammlung sind auch Gäste willkommen.

Der Vorstand der dritten kommunalen Gewerbevereins tritt morgen abend in der hiesigen Gesellschafts-Veranstaltung, zu einer weiteren Sitzung zusammen, um über die bevorstehenden Stadtordnungswahlen und seine Stellung zum Allgemeinen Bürgerverein für hiesige Interessen gegenüber zu beraten.

Schülerische Wahlherrschaft. Die hiesige, alljährlich hiesig zubehaltene Spielplan ist nur noch nicht, morgen beginnt, sondern, alsdann einen dreiwöchigen neuen Programmwechsel eintritt.

Familienabende am Sonntag nachmittag. Der Maler Franz Seidel wurde gestern nachmittag von seiner Ehefrau und seinem 18-jährigen Sohne nach vorhergegangener Familienfeierlichkeiten in seiner Wohnung, Wilmshofstraße 107, mit einer Verblüffung und einem Kuchenerfasser gefeiert, jedoch er erhebliche Anstimmungen im Gesicht davontrug. Nachdem den Verblüffung auf der Wache des dritten Polizeiregiments ein Notarzt angelegt worden war, mußte er sich in ärztliche Behandlung begeben.

Schläger. In der vorletzten Nacht fand in der Hofstraße in der Nähe des Kaiserdenkmals eine Schlägerei zwischen mehreren jungen Leuten statt. Am Betrage derselben erhielt der Hiesigeleibte Richard Engelhardt mehrere leichte Verletzungen am Kopfe und der rechten Hand, jedoch er sich in der Klinik verbandeln lassen mußte.

Am Uebermut gefasst. In der heutigen Nacht verließ der Schloffer Willy Witzel, Gr. Wundhausstr. 30 wohnhaft, nachdem er den Saal im „Reichshof“ verlassen hatte, als Uebermut das Treppengeländer, am herunterzufallen. Nettig verlor hierbei das Gleichgewicht und stürzte etwa fünf Meter hoch ab, wodurch er sich leichte Verletzungen am Kopfe zuzog. Er konnte nach kurzer Zeit in Begleitung seiner Freunde seine Wohnung aufsuchen.

Stilles aufgefunden wurde gestern abend der Arbeiter Julius Hilbert, ohne Wohnung, auf einer auf dem Wörzburger angestellten Rubelbank. Derselbe wurde, da er ihm der Wirt betangetreten war, mittels hiesigen Krankenwagens der Kgl. Klinik zugeführt. Die hiesige Wirtin Angestellte verließ hier wurde am Sonntagabend von dem Grundbesitzer Saalberg 16 hiesig aufgefunden. Sie war infolge Trunkens bereit auf das Straßenpflaster

Eigene Werkstätten

ermöglichen es, Massanfertigungen und Reparaturen unter Berücksichtigung eines jeden Wunsches in kürzester Zeit vornehmen zu können.

Jagdstiefel. Alle Arten Reit- und Livrestiefel. Pirschstiefel. Hygienische Kinderstiefel.

Schuhwarenmassenschlagger, nur 3 Leipzigerstrasse 3, direkt am Markt.

Gegründet 1868.

Fernspr. 2652.



Wissenschaft, Kunst und Theater.

Von der Universität Halle. Wie wir hören, ist der Privatdozent für angewandte Chemie und Assistent am pharmazeutisch-chemischen Institut, Dr. Ernst Dr. Heinrich Schulze (ein Magdeburger) als a. o. Professor und Abteilungsleiter für pharmazeutische Chemie am chemischen und pharmazeutischen Institut der Universität Halle a. S. zu berufen worden.

he. Doctordisputationen. Anlässlich des 250jährigen Jubiläums des Oberlandesgerichts zu Magdeburg i. d. R. wurden der Oberlandesgerichtsräten Richtern, Oberjustizrat Hugo Mac Lean und der Oberstaatsanwalt Geh. Oberjustizrat Johann Karl Roswindsel zu Ehrendoctoren der juristischen Fakultät der Universität Königsberg ernannt.

he. Deutsche Geheimnisse. In Hamburg begründet man. Es hat es sich um fast alle Betriebe, Maschinenfabriken, Schiffwerke, Künstler für einen Bundeszusammenschluss, um die Erhaltung der Arbeit und des Wohlstandes der Arbeiter und niedrigeren Volkstum zu pflegen.

Die Matten im Museum von Louvre. Paris hat seine Bilderträger, welche großen Schaden angedacht haben, in Form von gemeingefährlichen Karren und Banalen. In Louvre hingegen, welche Matten, welche Kisten auf die dortige Werke unternehmen haben.

Personalamtsrichten.

Dem Herrern Flügel in Klein, Diszipe Eilgenwerda, und dem Herrern Zeuleloff in Könniche ist, wie ich nach amtlich bekannt gegeben wird, der Hote-Mitglieder vierter Klasse verliehen worden.

S. Mischen a. S. den 13. Oktober. (Freitag.) Am 12. Oktober hielt die hiesige Jagdgesellschaft im genannten Stadtelbe ihre erste Treibjagd ab. Es wurden 130 Hahn, 30 Rebhühner, 12 Rammeln und 1 Fasanenbahn geschossen.

(Schluss des redaktionellen Teils.)

Bestbewährte gesunde und magen-darmkrankte Kinder

Kufete

Nahrung für: sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Amthliche Bekanntmachungen.

Die Handelskammer

hält in ihrem Sitzungssaal - Franckestraße 5 - am Mittwoch, den 16. Oktober, vormittags 10 1/2 Uhr eine öffentliche Gefamtschuhung

mit folgender Tagesordnung ab: 1. Öffentliche Anstellung und Verabreichung eines Handelsschermers in Halle a. S. 2. Bericht über die Prüfung der Abrechnung des Handelsschermers für 1906. 3. Bericht über die Abrechnung des Handelsschermers für 1906.

Die Handelskammer

Steckner. Werther. Dr. Phal.

Bekanntmachung. Begüglich des am 24. d. d. 23. Oktober d. J. in dem Hofplatz stattfinden Kram- und Nichteamt wird für die betriebligen Gewerbetreibenden folgendes bekannt gegeben: Es kann während der Dauer des Nichteamts am Donnerstag, den 24. Oktober cr. ein Geschäft bis zu 30 Meter Länge und 13 Meter Tiefe aufgestellt werden.

Die Verlegung findet am Sonnabend, den 19. Oktober cr., vormittags 11 Uhr im Restaurant auf dem Hofplatz statt. Derenige Gewerbetreibende, welchen das Besagte, ist verpflichtet, den Geschäftsbetrieb auf eigene Rechnung auszuüben.

Der Verkauf von künftigen Sonntag darf nur aus drückstehenden Sachen erfolgen. Der Verkauf von Waren, Möbeln, Eisenwaren, Konfekt und anderen ähnlichen Gegenständen wird nicht geduldet.

Geistliche wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß das Stangeld, welches für die Dauer der Marktzeit zu entrichten ist, von dem Marktgeschäfter im voraus eingezogen wird.

Der Verkauf der Waren wird, mit am Sonnabend, den 26. Oktober cr. betrieblig werden. Mit Ablauf dieses Tages muß der Platz von sämtlichen Waren, Verkaufs- und Verbringungs-Vorrichtungen, sowie Huden geräumt sein.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. Es wird erneut darauf hingewiesen, daß nach der Polizei-Verordnung vom 9. September 1905 alle bei der Behandlung von Kranken jeder Art unbrauchbar gewordenen Stoffe und Geräte, namentlich Verbandsstoffe, Unterlagen und zu Verbinden geeignetes Material alsbald, nachdem ihr unbrauchbar gemacht worden ist, durch Verarbeiten zu vermeiden sind.

Zum Vermeidung sind in der genannten Verordnung mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfälle mit Haft bis zu 3 Tagen bedroht.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung. Befehl Strafbefehl wird die Lindenstraße von der Bergstraße bis zur Südröhre vom 15. d. Okt. ab für den Bau und Heideverhütung gelteht. Der Strafbefehl verfehrt wird durch Umtrieben aufrecht erhalten.

Die Polizei-Verwaltung.

Es wird hiermit auf die Einrichtung aufmerksam gemacht, daß den Fabrikbesitzern auf ihren Bestimmungsorten keine Betriebs- anlage zur Abgabe bei der Hofanstalt übergeben werden dürfen.

Es ist auf gefordert, bei der Hofanstalt die Abholung von Fäces aus der Wohnung schriftlich zu bestellen. Für denartige Bestellschreiben oder Bestellanträge kommt eine Gebühr nach Erhebung; dieselben können in die Briefkästen gelegt oder bei bestellenden Werten mitgegeben werden. Die Bestellschreiber müssen die Adresse entweder innerhalb der Häuser selbst, welche sie zum Zwecke der Bestellung oder Abholung betreffen, oder an benachbarten Stellen entgegen, wo ihr Fahrzeug jenseitig hält.

Bekanntmachung.

An der I. Klassenbürgerschule (gehobene Schulanstalt) sind zu Otern 1908 mehrere Lehrstellen zu besetzen.

Bekehr mit Seminarbildung und guten Kenntnissen werden eruchi, ihre Bewerbungen bis zum 1. November d. J. einzureichen. Das Dienstentlohn besteht in: a) einem Grundgehalt von 1350 Mk., b) einer Monatsentschädigung von 280 bzw. 420 Mk., c) einem Alterszulagen von je 175 Mk.

Die Ausrichtung der bisherigen Dienstjahre findet statt. (S. 1067, den 2. Oktober 1907. Der Magistrat. Wolker.)

Ausschreibung. Die Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten einschl. Lieferung der Baumaterialien zum Neubau des Städtischen Anstaltens an der Br. Brunnenstraße Nr. 3 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Die Ausführung der Aufstaltsgebäude nebst Hof auf dem Berliner Bahnhof soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Die Ausführung eines Aufstaltsgebäude nebst Hof auf dem Berliner Bahnhof soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Die Ausführung eines Aufstaltsgebäude nebst Hof auf dem Berliner Bahnhof soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Die Ausführung eines Aufstaltsgebäude nebst Hof auf dem Berliner Bahnhof soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Die Ausführung eines Aufstaltsgebäude nebst Hof auf dem Berliner Bahnhof soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Die Ausführung eines Aufstaltsgebäude nebst Hof auf dem Berliner Bahnhof soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Die Ausführung eines Aufstaltsgebäude nebst Hof auf dem Berliner Bahnhof soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Die Ausführung eines Aufstaltsgebäude nebst Hof auf dem Berliner Bahnhof soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Die Ausführung eines Aufstaltsgebäude nebst Hof auf dem Berliner Bahnhof soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Die Ausführung eines Aufstaltsgebäude nebst Hof auf dem Berliner Bahnhof soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Die Ausführung eines Aufstaltsgebäude nebst Hof auf dem Berliner Bahnhof soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Die Ausführung eines Aufstaltsgebäude nebst Hof auf dem Berliner Bahnhof soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Bau des II. Gleises Halle a. S. - Eisenburg.

Die Oberarbeiten für das II. Gleis der 49 km langen Bahnhofs-Halle a. S. - Eisenburg einzahl. der erforderlichen Gleisänderungen auf den Bahnhöfen sollen in zwei Losen getrennt oder zusammen vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen und Lagepläne der Bahnhöfe liegen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus, erliche können auch, so lange der Vorrat reicht, auf dieser gegen zuvorige gebührenfreie Entlohnung von 1 Mk. - nicht in Briefmarken - bezogen werden.

Die Verdingungsunterlagen und Lagepläne der Bahnhöfe liegen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus, erliche können auch, so lange der Vorrat reicht, auf dieser gegen zuvorige gebührenfreie Entlohnung von 1 Mk. - nicht in Briefmarken - bezogen werden.

Die Verdingungsunterlagen und Lagepläne der Bahnhöfe liegen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus, erliche können auch, so lange der Vorrat reicht, auf dieser gegen zuvorige gebührenfreie Entlohnung von 1 Mk. - nicht in Briefmarken - bezogen werden.

Die Verdingungsunterlagen und Lagepläne der Bahnhöfe liegen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus, erliche können auch, so lange der Vorrat reicht, auf dieser gegen zuvorige gebührenfreie Entlohnung von 1 Mk. - nicht in Briefmarken - bezogen werden.

Die Verdingungsunterlagen und Lagepläne der Bahnhöfe liegen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus, erliche können auch, so lange der Vorrat reicht, auf dieser gegen zuvorige gebührenfreie Entlohnung von 1 Mk. - nicht in Briefmarken - bezogen werden.

Die Verdingungsunterlagen und Lagepläne der Bahnhöfe liegen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus, erliche können auch, so lange der Vorrat reicht, auf dieser gegen zuvorige gebührenfreie Entlohnung von 1 Mk. - nicht in Briefmarken - bezogen werden.

Die Verdingungsunterlagen und Lagepläne der Bahnhöfe liegen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus, erliche können auch, so lange der Vorrat reicht, auf dieser gegen zuvorige gebührenfreie Entlohnung von 1 Mk. - nicht in Briefmarken - bezogen werden.

Die Verdingungsunterlagen und Lagepläne der Bahnhöfe liegen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus, erliche können auch, so lange der Vorrat reicht, auf dieser gegen zuvorige gebührenfreie Entlohnung von 1 Mk. - nicht in Briefmarken - bezogen werden.

Die Verdingungsunterlagen und Lagepläne der Bahnhöfe liegen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus, erliche können auch, so lange der Vorrat reicht, auf dieser gegen zuvorige gebührenfreie Entlohnung von 1 Mk. - nicht in Briefmarken - bezogen werden.

Die Verdingungsunterlagen und Lagepläne der Bahnhöfe liegen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus, erliche können auch, so lange der Vorrat reicht, auf dieser gegen zuvorige gebührenfreie Entlohnung von 1 Mk. - nicht in Briefmarken - bezogen werden.

Die Verdingungsunterlagen und Lagepläne der Bahnhöfe liegen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus, erliche können auch, so lange der Vorrat reicht, auf dieser gegen zuvorige gebührenfreie Entlohnung von 1 Mk. - nicht in Briefmarken - bezogen werden.

Die Verdingungsunterlagen und Lagepläne der Bahnhöfe liegen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus, erliche können auch, so lange der Vorrat reicht, auf dieser gegen zuvorige gebührenfreie Entlohnung von 1 Mk. - nicht in Briefmarken - bezogen werden.

Die Verdingungsunterlagen und Lagepläne der Bahnhöfe liegen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus, erliche können auch, so lange der Vorrat reicht, auf dieser gegen zuvorige gebührenfreie Entlohnung von 1 Mk. - nicht in Briefmarken - bezogen werden.

Die Verdingungsunterlagen und Lagepläne der Bahnhöfe liegen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus, erliche können auch, so lange der Vorrat reicht, auf dieser gegen zuvorige gebührenfreie Entlohnung von 1 Mk. - nicht in Briefmarken - bezogen werden.

Die Verdingungsunterlagen und Lagepläne der Bahnhöfe liegen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus, erliche können auch, so lange der Vorrat reicht, auf dieser gegen zuvorige gebührenfreie Entlohnung von 1 Mk. - nicht in Briefmarken - bezogen werden.

Die Verdingungsunterlagen und Lagepläne der Bahnhöfe liegen bei der unterzeichneten Betriebsinspektion zur Einsicht aus, erliche können auch, so lange der Vorrat reicht, auf dieser gegen zuvorige gebührenfreie Entlohnung von 1 Mk. - nicht in Briefmarken - bezogen werden.

Erbsgericht.

Beschlößeltes Besiz, nahe Dresden, Bahnhof im Orte, 220 Acker, sehr herrlich, im letzten Tage, sehr hohe Erträge, aus einem Guts, 8500 Einheiten, 180000 Mk. Brandtasse, Bremer, mit großer Ernte und vollen reich Inventar, zu verpfl. ang, 80000 Mk. Nebenamt ca. 100000 Mk. für den letzten Tage. Dr. W. B. 600 bester Haasenstein & Vogler, Meissen.

Inhalt.

- 1) Braunschweigische Präm.-Anl. (20 Tal.-Lose).
2) Deutsche Grund-Kredit-Bank in Gotha, Prämien-Pfandbriefe.
3) Lübeckische 3 1/2 Staats-Anleihe (50 Tal.-Lose) v. 1863.
4) Madrider 3 1/2 100 Fr. v. 1868 (Semestl.).
5) Mexikanische 5% amortisierbare innere Anleihe.
6) Portugiesische 4 1/2 Tabak-Monopol-Anleihe von 1891.
7) Türkische 3 1/2 400 Fr. Eisenbahn-Lose von 1870.

1255 1896 1907 1158 1886 1881
1886 1887 1888 1889 1890 1891
1892 1893 1894 1895 1896 1897
1898 1899 1900 1901 1902 1903
1904 1905 1906 1907 1908 1909
1910 1911 1912 1913 1914 1915
1916 1917 1918 1919 1920 1921
1922 1923 1924 1925 1926 1927
1928 1929 1930 1931 1932 1933
1934 1935 1936 1937 1938 1939
1940 1941 1942 1943 1944 1945
1946 1947 1948 1949 1950 1951
1952 1953 1954 1955 1956 1957
1958 1959 1960 1961 1962 1963
1964 1965 1966 1967 1968 1969
1970 1971 1972 1973 1974 1975
1976 1977 1978 1979 1980 1981
1982 1983 1984 1985 1986 1987
1988 1989 1990 1991 1992 1993
1994 1995 1996 1997 1998 1999
2000 2001 2002 2003 2004 2005
2006 2007 2008 2009 2010 2011
2012 2013 2014 2015 2016 2017
2018 2019 2020 2021 2022 2023
2024 2025 2026 2027 2028 2029
2030 2031 2032 2033 2034 2035
2036 2037 2038 2039 2040 2041
2042 2043 2044 2045 2046 2047
2048 2049 2050 2051 2052 2053
2054 2055 2056 2057 2058 2059
2060 2061 2062 2063 2064 2065
2066 2067 2068 2069 2070 2071
2072 2073 2074 2075 2076 2077
2078 2079 2080 2081 2082 2083
2084 2085 2086 2087 2088 2089
2090 2091 2092 2093 2094 2095
2096 2097 2098 2099 2100 2101
2102 2103 2104 2105 2106 2107
2108 2109 2110 2111 2112 2113
2114 2115 2116 2117 2118 2119
2120 2121 2122 2123 2124 2125
2126 2127 2128 2129 2130 2131
2132 2133 2134 2135 2136 2137
2138 2139 2140 2141 2142 2143
2144 2145 2146 2147 2148 2149
2150 2151 2152 2153 2154 2155
2156 2157 2158 2159 2160 2161
2162 2163 2164 2165 2166 2167
2168 2169 2170 2171 2172 2173
2174 2175 2176 2177 2178 2179
2180 2181 2182 2183 2184 2185
2186 2187 2188 2189 2190 2191
2192 2193 2194 2195 2196 2197
2198 2199 2200 2201 2202 2203
2204 2205 2206 2207 2208 2209
2210 2211 2212 2213 2214 2215
2216 2217 2218 2219 2220 2221
2222 2223 2224 2225 2226 2227
2228 2229 2230 2231 2232 2233
2234 2235 2236 2237 2238 2239
2240 2241 2242 2243 2244 2245
2246 2247 2248 2249 2250 2251
2252 2253 2254 2255 2256 2257
2258 2259 2260 2261 2262 2263
2264 2265 2266 2267 2268 2269
2270 2271 2272 2273 2274 2275
2276 2277 2278 2279 2280 2281
2282 2283 2284 2285 2286 2287
2288 2289 2290 2291 2292 2293
2294 2295 2296 2297 2298 2299
2300 2301 2302 2303 2304 2305
2306 2307 2308 2309 2310 2311
2312 2313 2314 2315 2316 2317
2318 2319 2320 2321 2322 2323
2324 2325 2326 2327 2328 2329
2330 2331 2332 2333 2334 2335
2336 2337 2338 2339 2340 2341
2342 2343 2344 2345 2346 2347
2348 2349 2350 2351 2352 2353
2354 2355 2356 2357 2358 2359
2360 2361 2362 2363 2364 2365
2366 2367 2368 2369 2370 2371
2372 2373 2374 2375 2376 2377
2378 2379 2380 2381 2382 2383
2384 2385 2386 2387 2388 2389
2390 2391 2392 2393 2394 2395
2396 2397 2398 2399 2400 2401
2402 2403 2404 2405 2406 2407
2408 2409 2410 2411 2412 2413
2414 2415 2416 2417 2418 2419
2420 2421 2422 2423 2424 2425
2426 2427 2428 2429 2430 2431
2432 2433 2434 2435 2436 2437
2438 2439 2440 2441 2442 2443
2444 2445 2446 2447 2448 2449
2450 2451 2452 2453 2454 2455
2456 2457 2458 2459 2460 2461
2462 2463 2464 2465 2466 2467
2468 2469 2470 2471 2472 2473
2474 2475 2476 2477 2478 2479
2480 2481 2482 2483 2484 2485
2486 2487 2488 2489 2490 2491
2492 2493 2494 2495 2496 2497
2498 2499 2500 2501 2502 2503
2504 2505 2506 2507 2508 2509
2510 2511 2512 2513 2514 2515
2516 2517 2518 2519 2520 2521
2522 2523 2524 2525 2526 2527
2528 2529 2530 2531 2532 2533
2534 2535 2536 2537 2538 2539
2540 2541 2542 2543 2544 2545
2546 2547 2548 2549 2550 2551
2552 2553 2554 2555 2556 2557
2558 2559 2560 2561 2562 2563
2564 2565 2566 2567 2568 2569
2570 2571 2572 2573 2574 2575
2576 2577 2578 2579 2580 2581
2582 2583 2584 2585 2586 2587
2588 2589 2590 2591 2592 2593
2594 2595 2596 2597 2598 2599
2600 2601 2602 2603 2604 2605
2606 2607 2608 2609 2610 2611
2612 2613 2614 2615 2616 2617
2618 2619 2620 2621 2622 2623
2624 2625 2626 2627 2628 2629
2630 2631 2632 2633 2634 2635
2636 2637 2638 2639 2640 2641
2642 2643 2644 2645 2646 2647
2648 2649 2650 2651 2652 2653
2654 2655 2656 2657 2658 2659
2660 2661 2662 2663 2664 2665
2666 2667 2668 2669 2670 2671
2672 2673 2674 2675 2676 2677
2678 2679 2680 2681 2682 2683
2684 2685 2686 2687 2688 2689
2690 2691 2692 2693 2694 2695
2696 2697 2698 2699 2700 2701
2702 2703 2704 2705 2706 2707
2708 2709 2710 2711 2712 2713
2714 2715 2716 2717 2718 2719
2720 2721 2722 2723 2724 2725
2726 2727 2728 2729 2730 2731
2732 2733 2734 2735 2736 2737
2738 2739 2740 2741 2742 2743
2744 2745 2746 2747 2748 2749
2750 2751 2752 2753 2754 2755
2756 2757 2758 2759 2760 2761
2762 2763 2764 2765 2766 2767
2768 2769 2770 2771 2772 2773
2774 2775 2776 2777 2778 2779
2780 2781 2782 2783 2784 2785
2786 2787 2788 2789 2790 2791
2792 2793 2794 2795 2796 2797
2798 2799 2800 2801 2802 2803
2804 2805 2806 2807 2808 2809
2810 2811 2812 2813 2814 2815
2816 2817 2818 2819 2820 2821
2822 2823 2824 2825 2826 2827
2828 2829 2830 2831 2832 2833
2834 2835 2836 2837 2838 2839
2840 2841 2842 2843 2844 2845
2846 2847 2848 2849 2850 2851
2852 2853 2854 2855 2856 2857
2858 2859 2860 2861 2862 2863
2864 2865 2866 2867 2868 2869
2870 2871 2872 2873 2874 2875
2876 2877 2878 2879 2880 2881
2882 2883 2884 2885 2886 2887
2888 2889 2890 2891 2892 2893
2894 2895 2896 2897 2898 2899
2900 2901 2902 2903 2904 2905
2906 2907 2908 2909 2910 2911
2912 2913 2914 2915 2916 2917
2918 2919 2920 2921 2922 2923
2924 2925 2926 2927 2928 2929
2930 2931 2932 2933 2934 2935
2936 2937 2938 2939 2940 2941
2942 2943 2944 2945 2946 2947
2948 2949 2950 2951 2952 2953
2954 2955 2956 2957 2958 2959
2960 2961 2962 2963 2964 2965
2966 2967 2968 2969 2970 2971
2972 2973 2974 2975 2976 2977
2978 2979 2980 2981 2982 2983
2984 2985 2986 2987 2988 2989
2990 2991 2992 2993 2994 2995
2996 2997 2998 2999 3000 3001
3002 3003 3004 3005 3006 3007
3008 3009 3010 3011 3012 3013
3014 3015 3016 3017 3018 3019
3020 3021 3022 3023 3024 3025
3026 3027 3028 3029 3030 3031
3032 3033 3034 3035 3036 3037
3038 3039 3040 3041 3042 3043
3044 3045 3046 3047 3048 3049
3050 3051 3052 3053 3054 3055
3056 3057 3058 3059 3060 3061
3062 3063 3064 3065 3066 3067
3068 3069 3070 3071 3072 3073
3074 3075 3076 3077 3078 3079
3080 3081 3082 3083 3084 3085
3086 3087 3088 3089 3090 3091
3092 3093 3094 3095 3096 3097
3098 3099 3100 3101 3102 3103
3104 3105 3106 3107 3108 3109
3110 3111 3112 3113 3114 3115
3116 3117 3118 3119 3120 3121
3122 3123 3124 3125 3126 3127
3128 3129 3130 3131 3132 3133
3134 3135 3136 3137 3138 3139
3140 3141 3142 3143 3144 3145
3146 3147 3148 3149 3150 3151
3152 3153 3154 3155 3156 3157
3158 3159 3160 3161 3162 3163
3164 3165 3166 3167 3168 3169
3170 3171 3172 3173 3174 3175
3176 3177 3178 3179 3180 3181
3182 3183 3184 3185 3186 3187
3188 3189 3190 3191 3192 3193
3194 3195 3196 3197 3198 3199
3200 3201 3202 3203 3204 3205
3206 3207 3208 3209 3210 3211
3212 3213 3214 3215 3216 3217
3218 3219 3220 3221 3222 3223
3224 3225 3226 3227 3228 3229
3230 3231 3232 3233 3234 3235
3236 3237 3238 3239 3240 3241
3242 3243 3244 3245 3246 3247
3248 3249 3250 3251 3252 3253
3254 3255 3256 3257 3258 3259
3260 3261 3262 3263 3264 3265
3266 3267 3268 3269 3270 3271
3272 3273 3274 3275 3276 3277
3278 3279 3280 3281 3282 3283
3284 3285 3286 3287 3288 3289
3290 3291 3292 3293 3294 3295
3296 3297 3298 3299 3300 3301
3302 3303 3304 3305 3306 3307
3308 3309 3310 3311 3312 3313
3314 3315 3316 3317 3318 3319
3320 3321 3322 3323 3324 3325
3326 3327 3328 3329 3330 3331
3332 3333 3334 3335 3336 3337
3338 3339 3340 3341 3342 3343
3344 3345 3346 3347 3348 3349
3350 3351 3352 3353 3354 3355
3356 3357 3358 3359 3360 3361
3362 3363 3364 3365 3366 3367
3368 3369 3370 3371 3372 3373
3374 3375 3376 3377 3378 3379
3380 3381 3382 3383 3384 3385
3386 3387 3388 3389 3390 3391
3392 3393 3394 3395 3396 3397
3398 3399 3400 3401 3402 3403
3404 3405 3406 3407 3408 3409
3410 3411 3412 3413 3414 3415
3416 3417 3418 3419 3420 3421
3422 3423 3424 3425 3426 3427
3428 3429 3430 3431 3432 3433
3434 3435 3436 3437 3438 3439
3440 3441 3442 3443 3444 3445
3446 3447 3448 3449 3450 3451
3452 3453 3454 3455 3456 3457
3458 3459 3460 3461 3462 3463
3464 3465 3466 3467 3468 3469
3470 3471 3472 3473 3474 3475
3476 3477 3478 3479 3480 3481
3482 3483 3484 3485 3486 3487
3488 3489 3490 3491 3492 3493
3494 3495 3496 3497 3498 3499
3500 3501 3502 3503 3504 3505
3506 3507 3508 3509 3510 3511
3512 3513 3514 3515 3516 3517
3518 3519 3520 3521 3522 3523
3524 3525 3526 3527 3528 3529
3530 3531 3532 3533 3534 3535
3536 3537 3538 3539 3540 3541
3542 3543 3544 3545 3546 3547
3548 3549 3550 3551 3552 3553
3554 3555 3556 3557 3558 3559
3560 3561 3562 3563 3564 3565
3566 3567 3568 3569 3570 3571
3572 3573 3574 3575 3576 3577
3578 3579 3580 3581 3582 3583
3584 3585 3586 3587 3588 3589
3590 3591 3592 3593 3594 3595
3596 3597 3598 3599 3600 3601
3602 3603 3604 3605 3606 3607
3608 3609 3610 3611 3612 3613
3614 3615 3616 3617 3618 3619
3620 3621 3622 3623 3624 3625
3626 3627 3628 3629 3630 3631
3632 3633 3634 3635 3636 3637
3638 3639 3640 3641 3642 3643
3644 3645 3646 3647 3648 3649
3650 3651 3652 3653 3654 3655
3656 3657 3658 3659 3660 3661
3662 3663 3664 3665 3666 3667
3668 3669 3670 3671 3672 3673
3674 3675 3676 3677 3678 3679
3680 3681 3682 3683 3684 3685
3686 3687 3688 3689 3690 3691
3692 3693 3694 3695 3696 3697
3698 3699 3700 3701 3702 3703
3704 3705 3706 3707 3708 3709
3710 3711 3712 3713 3714 3715
3716 3717 3718 3719 3720 3721
3722 3723 3724 3725 3726 3727
3728 3729 3730 3731 3732 3733
3734 3735 3736 3737 3738 3739
3740 3741 3742 3743 3744 3745
3746 3747 3748 3749 3750 3751
3752 3753 3754 3755 3756 3757
3758 3759 3760 3761 3762 3763
3764 3765 3766 3767 3768 3769
3770 3771 3772 3773 3774 3775
3776 3777 3778 3779 3780 3781
3782 3783 3784 3785 3786 3787
3788 3789 3790 3791 3792 3793
3794 3795 3796 3797 3798 3799
3800 3801 3802 3803 3804 3805
3806 3807 3808 3809 3810 3811
3812 3813 3814 3815 3816 3817
3818 3819 3820 3821 3822 3823
3824 3825 3826 3827 3828 3829
3830 3831 3832 3833 3834 3835
3836 3837 3838 3839 3840 3841
3842 3843 3844 3845 3846 3847
3848 3849 3850 3851 3852 3853
3854 3855 3856 3857 3858 3859
3860 3861 3862 3863 3864 3865
3866 3867 3868 3869 3870 3871
3872 3873 3874 3875 3876 3877
3878 3879 3880 3881 3882 3883
3884 3885 3886 3887 3888 3889
3890 3891 3892 3893 3894 3895
3896 3897 3898 3899 3900 3901
3902 3903 3904 3905 3906 3907
3908 3909 3910 3911 3912 3913
3914 3915 3916 3917 3918 3919
3920 3921 3922 3923 3924 3925
3926 3927 3928 3929 3930 3931
3932 3933 3934 3935 3936 3937
3938 3939 3940 3941 3942 3943
3944 3945 3946 3947 3948 3949
3950 3951 3952 3953 3954 3955
3956 3957 3958 3959 3960 3961
3962 3963 3964 3965 3966 3967
3968 3969 3970 3971 3972 3973
3974 3975 3976 3977 3978 3979
3980 3981 3982 3983 3984 3985
3986 3987 3988 3989 3990 3991
3992 3993 3994 3995 3996 3997
3998 3999 4000 4001 4002 4003
4004 4005 4006 4007 4008 4009
4010 4011 4012 4013 4014 4015
4016 4017 4018 4019 4020 4021
4022 4023 4024 4025 4026 4027
4028 4029 4030 4031 4032 4033
4034 4035 4036 4037 4038 4039
4040 4041 4042 4043 4044 4045
4046 4047 4048 4049 4050 4051
4052 4053 4054 4055 4056 4057
4058 4059 4060 4061 4062 4063
4064 4065 4066 4067 4068 4069
4070 4071 4072 4073 4074 4075
4076 4077 4078 4079 4080 4081
4082 4083 4084 4085 4086 4087
4088 4089 4090 4091 4092 4093
4094 4095 4096 4097 4098 4099
4100 4101 4102 4103 4104 4105
4106 4107 4108 4109 4110 4111
4112 4113 4114 4115 4116 4117
4118 4119 4120 4121 4122 4123
4124 4125 4126 4127 4128 4129
4130 4131 4132 4133 4134 4135
4136 4137 4138 4139 4140 4141
4142 4143 4144 4145 4146 4147
4148 4149 4150 4151 4152 4153
4154 4155 4156 4157 4158 4159
4160 4161 4162 4163 4164 4165
4166 4167 4168 4169 4170 4171
4172 4173 4174 4175 4176 4177
4178 4179 4180 4181 4182 4183
4184 4185 4186 4187 4188 4189
4190 4191 4192 4193 4194 4195
4196 4197 4198 4199 4200 4201
4202 4203 4204 4205 4206 4207
4208 4209 4210 4211 4212 4213
4214 4215 4216 4217 4218 4219
4220 4221 4222 4223 4224 4225
4226 4227 4228 4229 4230 4231
4232 4233 4234 4235 4236 4237
4238 4239 4240 4241 4242 4243
4244 4245 4246 4247 4248 4249
4250 4251 4252 4253 4254 4255
4256 4257 4258 4259 4260 4261
4262 4263 4264 4265 4266 4267
4268 4269 4270 4271 4272 4273
4274 4275 4276 4277 4278 4279
4280 4281 4282 4283 4284 4285
4286 4287 4288 4289 4290 4291
4292